



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

1948. Berichterstattung an den Kurfürsten, wegen Erbauung eines
Schlosses zu Garz und wegen der Prinzessin Ehegelder, vom 12. Juli 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

land vnd kursurftenthum mehr an, denn den Abbt vorberurt, als ewr lieb dieser gegenwurtig Er Bartholomeus, kellner zu lehnyn, furder munlich wol berichten wirt, Darumb bitten wir ewr liebe mit gantzem vleis, solich sachen euch nit lassen zu hertzen zugeen, die zu betrachten vnd dar Inn raten vnd helfen, wie das ewr liebe am besten gut dunckt fur zunehmen, dardorch ewr liebe kursurftenthume bey seiner gerechtikeit vnd grenitz behalden vnd gehanthabt werde, Als wir an ewr lieb nicht Zweiuel haben, ewr lieb thon wirdet. Datum vt supra.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann. — Gercken's Cod. VIII, 543.

1948. Berichterstattung an den Kurfürsten, wegen Erbauung eines Schlosses zu Garz und wegen der Prinzessin Margareth Ehegelber, vom 12. Juli 1473.

Liber her vnd vater, dise Hernachbetrachtung vnd Artickel sein durch vnns vnd vnser aller heymlichst rete, den mit vns die burden diser land vnd herschafft zu uerforgen vffgelegt ist, Im besten betracht vnd die ewr lieb furter fur zu halden, die dann ewr lieb Im allerbesten vnehmen, betrachten vnd zu hertzen wolle lassen geen. Item Gartz ist ein Stat, die ewr lieb vnsern vetter seliger gedechtnus, Auch prelaten, hern, Mann vnd Stett diser land vil gekost vnd gestanden hat, euch wissentlich. Item an Gartz ligt verliesung virraden, der locknitz des landts zu Stolp etc. Item wer das also Innen hett vnd nicht mer, Hett dannoch alsuil lands, Erber manschafft vnd ander zugehorung, als villeucht der best Hertzog In der Slesien. Item Wenn das vorgeschriben verloren wurd, da got vor sey, so mußt man die warnung haben vff ketzer Angermund, Newenstat, premtzlow vnd Strafsburg, als man itzundt vff Gartz hat, vnd wer nymer sicher zu premtslow zu kommen, wenn das vorberurt verloren wer. Item ist vberwagen, nachdem es sich itzundt Zwir treffenlich begeben hat, warnung wie man Gartz vberfallen, belegen vnd erobern wolt, als in vnser schrift vermeldt wirt, das solichs kein vfhoren wirt haben, vnd vns vnd die vnsern von solicher warnung wegen, die einer thon mag, obschon nichtz daran ist, In die leng helligen mwe vnd arbeit zufugen, das vns vnnd die vnsern zum letzten beuilen vnd gantz verdriefflich machen wirt, also das wir durch solich manigfeltig warnunge in verdrieffs komen, das wir es zu zeiten verachten vnd daran nicht keren mochten: Item furder bewogen wenn wir vier, funff, sechs oder Zehenal hinein schicken vns vnd die vnsern mit kost, zerrung, mw vnd arbeit helligen vnd lassen wir solichs einmal nach, das denn als, was vor gescheen ist, vernichten sey vnd die Stat daruber verloren mag werden, denn wenn man nicht allwegen nach Irem willen schickt vnd bereyt ist, wollen sie denn als vnendlich leut thon, So haben sie vrfach das sie verlassen sein vnd müssen sich werffen, da sie vor gewest sind, als etlich vnser Rette meynen, als verretter drynnen sind vnd auch vff etlichen verlaufen

worten, da Ihnen gescheen, wol zu mercken sey vnd In dem brief vns von vnser Rete einers
 geschriben angezeigt wirdet. Item aufs solichen ist zu betrachten, wa das nit vnderkommen
 wirt, So werden wir ewiger sorg vnd vffehung vf Gartz nymmermer ledig vnd mit solichem
 furnemen als bisher gescheen ist vnsern hals vnd wolart in zukunfftigen zeiten selbst müssen
 abhelligen. Item das In der nyderlendischen hern meynung nichtz gut sey, ist zu
 mercken: Zum ersten, Wann sie vns den Tittel nymmer schreiben wollen, Sunder was sie
 mit vns schicken oder furnemen, solichs also vnsern Reten mit schriften anlangen vnd vff-
 zurichten schaffen. Das ander das sie itzund haben vnser manschaft, die vns gehuldigt hat,
 zu In verbott vnd erbhuldigung In zu thon von Ine begert wider laut vnd Innhaltz vffspruchs
 vnd fruntlichs vertracht. Item ist bewagen ob Gartz belegert wurd vnd wir es entfetzen
 wolten vnd nachdem sich vnser Stet als wir itzundt erkannt haben schicken vnd stellen,
 auch die manschaft beweyst hat Im vckerland, wer verfehenlich, das wir solicher volg
 nicht von In kriegen, dadurch wir macht hetten vnd gartz entfetzen mochten, Angesehen
 die antwort der entschuldigung der von Franckfurt, das sie souil gein Gartz nit geschickt
 hetten in vnserm briue berurt, desgleichen ander Stet sich auch on zweuel gebrauchen vnd
 furnemen wurden. Item auch angesehen, das vf ein gemeinen hern tag verlaut ist worden,
 wurd ewr lieb den newen zoll abthon, so wer In leicht zu thon, was sie thon solten; aber
 on des abstellung, wern die Iren so swer zu allen sachen. Item dieweyl solichs vffehen vf
 gartz ist, vermeynen etlich, das all vnser Stett vnd etlich ander sich daruff verlassen, das
 man Ir nicht emberen mug auch nichtz zufügen mit bequemblichkeit straffunghalben, dieweyl
 die sachen mit gartz also stet. Item thuruen wir vns nyrgent bewegen, sondern allzeit
 grofs forcht vnd achtung vf gartz haben müssen obgeschribuer vrsach halben. Item
 auch kein straffung müssen wir furnemen, wie geburlich wer gein den vnsern vnd frembden,
 dieweyl die sachen mit gartz also stend. Item vnd was swers lebens vnd wesens das ist,
 hat ewr lieb zu erkennen. Auch was grofs schadens fall der herrschafft daran ligt, ist nicht
 zu uerachten: vnd wo solichs nicht vnderstanden wurd, gewynnen wir nymmermer kein rw
 vnd müssen sitzen allwegen, als vnter einer fallen gein allermeniglich, nachdem als wir wif-
 sen das verretter In der Stat sind vnd ewr lieb auch wol gewillt hat In ewrem hir Innen
 wesen, vnd als itzund ein gestalt hat, dieselben dulden vnd nicht herufs treyben müssen,
 auch kein glaub in vuser wederparth ist. Item Wiewol ewr lieb mit vns eins ist worden,
 Nachdem sich die von Gartz also fruntlich erbotten, das nit not Slos darein zu bawen were
 gewest, doch nachdem vnd sich die ding also von newes anlassen vnd die ding die zum ne-
 wen sich begeben newerer hilff bedürßen, Also In dem namen des allmechtigen gots ewr
 lieb vnser herrschafft vns vnd vnsern gewistergitten zu gut zu nutz vnd fromen vnd solichen
 grossen schaden vnd vall vorberurt zu vnderkomen, Haben wir vns Inn vnsern synn gantz-
 lichen gefatzt vnd vorgenommen, nachdem dann etlichen den vnsern, vns zugewandt, zu
 gartz solichs gemeynt ist, ein Slos zu Gartz vf zu werffen, zu bawen, zu beuestigen vnd
 damit all vorgeschriben sach zu vnterkommen mit ewr lieb willen wissen hielt vnd volwort
 alsferru wir die darzu haben mogen, vnd das vff den nechst zukunfftigen Sand Bartholomeus
 tagen mit frewden vnd Im namen gots anzufahen vnd zu uolbringen, alsferru das ewr lieb

rate vnd wille ist vnd anders nicht vnd vns von tag zu tag heimlich darzu schicken mit allem, das darzu not sein wirt, dann wir lieber todt wolten sein, dann allezeit In solichen forgen streben vnd vnacht sitzen, doch alles vf ewr lieb verbessern. Item wir meynen, wenn wir ein Sloss zu Gartz bawen, haben wir Gartz darmit bewart, furder vnkrawt, das dar Inn ist, darus zu reyten vnd die fromen die drynnen sein bey vns zu behalten, das vns sunst an grofs far ewr lieb wissentlich gantzlichen verboten ist. Item durffen wir denn der von Gartz mit Zoll vnd allen andern sachen nicht mer feyren, als sie In eyn seyden tuch gewunden were, Sundern sie als die andern vnser lieb getrew halten vnd In kein vnrecht thon. Item wenn es bewart ist, seyen wir der nyderlendischen hern sicher vnd haben vnser sachen ein end mit In, ist auch darmit bewart vierraden, Locknitz, das land Stolp, Angermund vnd ander Sloss vnd Stett darneben, das sunst in grossen far vnd fall stett zu schanden vnd smah der herschafft vnd grossen verderben. Item wern wir dann frey zu ziehen, wa wir wollen, vnd auch zu thon, was vns eben ist, on die vorgemelten verhindernus. Item mogen wir denn die zoll durch ewr lieb gelegt statlichen hanthaben vnd der werlichen hand gebrauchen, das vns sunst auch verboten ist, vrsachen halben gartz vnd wie vorberurt ist. Auch all ander vnser sachen mit mynder forcht vnd dester statlicher vrszurichten, furnemen vnd thon, was vns beqwem ist. Item ist furter betracht, das solich Sloss Gartz zum ersten vnd In der new vill vast gesteen, ehe es zu rechtem wesen bracht vnd gemacht wirt; Ist dargegen wider betracht, solt man vf iglicher warnung allzeit schicken, das solichs mer kostens vf sich tragen vnd haben wurd, dann das Sloss zu halten gesteen wirt. Item obschon weniger gestönd also hinein zu schicken, als itzundt geschicht, So ist doch der vall schaden vnd ander beyleufftige sachen vorberurt, daran vnser herschafft vnd wir verhindert werden, dargegen gantz vnachtlich, angesehen all vor angezeigt vrsach, doch hoffen wir gibt vnns vnser her gott die gnad, das wir das Sloss also bawen vnd beuestigen, als wirs vor haben, der allmechtig gott werd vns auch darzu Zins vnd Rennt schicken, darmit wir das gehalten mogen, dann ewr lieb bas, dann wir, wissen, wie vnser anher seliger gedechtnus, vnser vettern vnd vnser herschafft nye zu entlichem frid mit den nyderlendischen hern halben kommen konnen vnd vberfwenlich grofs daruber verzert, das In doch durch die weys nach vnserm beduncken gestopft wirt vnd zu der vertracht haldnus gezwungen werden. Wa des nit gescheh, wir, vnser erben vnd vnser lieb bruder vnd Ir erben villeicht des nymmermer zu end vnd bestentlichen gruntlichem frid kommen mochten, als ewr lieb bas zu betrachten ways, dann wir vns vns torheiten vernunft geschreiben mogen. Lieber her vnd vater, wir bitten ewr lieb in kintlicher trew vnd freuntschafft, vns vnd vnsern retten solich betrachtung vnd furnemen in keiner vermeffigkeit oder hoher weyfsheit zu zemesen, Sundern allein notdurfftigkeit der ergeben vnd zukunfftigen sachen, wann wir vnd dieselben vnser rette woll wissen, das ewr lieb vns ewr selbst weyfsheit, grofs versuchung, vbung vnd geschefften, die euch begegnet sind ewr lehtag bis vf dis zeit, In dem myndsten kny mer zu betrachten vnd vrszurichten ways, denn wir vnd sie in allen vnsern kopfen vnd leichnamen, dann was geschicht geschicht Im allerbesten In vnzweuenlicher zuerficht vnd getrawen, ewr lieb werd das In solicher meynung auch gnedlich versten vnd vnemen vnd

vns des richtig verstandig antwort ewrs gantzen willens vnd meynung schriftlich entdecken, darnach wir vns eigentlich mogen wissen zurichten, dann on ewren willen, volwort, hilff vnd geheys wir nichtz anfahen noch thon, wiewol wir vns das zu thon vf gantzem gemut furgenommen haben vnd darzu richten. Vnd beuelhen vns darmit ewr lieb als vnserm lieben hern vnd vater in kintlicher lieb vnd zuerficht, das Ir vns in solichen sachen nicht nachlassen werdt vnd darInnen der herrschafft grotz nutz vnd frommen ansehen: vnd wurde ewr lieb also gewillet, das Sloss bawen zu lassen, Bitten wir euch, das Ir vns dan Zwen oder drey guter verstandiger bawleut, zu solichen sachen tuglich, zum aller furderlichsten herein schicken wollet, So wollen wir bey vnserm Swager hertzog heinrichen in geheym vleis thon, ob vns derselb auch ein oder Zwen vrsrichten vnd zuschicken mocht. Datum Coln an der Sprew, am Montag nach kiliani, Anno domini etc. LXXIII.

Zedula. Gnediger herre, mit sollicher vorgenomener weise frowen margareth halben bis her versteen ich anders nicht, denn das sie also wirt an der Hestt bleiben, das meinem gn. hern ewrem lieb Sone ein swere burde ist vnd in zukunfftigen zeiten noch swerer sein wirt, als ewr gnad bas erkennet, denn ich schreiben kann, vnd sol man sie lange halden, wirt sie in kortzen zeiten wol souil gelteen, alz ir itzund mitgegeben worde. Daruf ewr gnad wol verdacht wirt sein, wann zeit, notdurft vnd grofs behueff ist, das sie beraten were, das mag ewr gnad In der warheit glauben vnd ich schreibe solichs ewr gn. Im allerbesten, wiewol ir sachen mich nicht angeen noch zu meinen sorgen genomen habe, Inmassen ich ewren gnaden vormals geschriben hab, Jdoch von der herrschafft bests wegen, Sehe ichs allenthalben gar gerne gut. Domit beuilhe ich mich ewren gnaden, als meinem gnädigen hern. Datum vt supra.

Ewr gnaden vndertheniger Cantzler Fridrich, Bischoue zu lubus.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann.

1949. Schreiben des Kurfürsten Albrecht an seinen Sohn, worin er diesem eine ehrenvolle Aufnahme des Königs von Dänemark bei seiner Durchreise durch die Mark aufträgt, vom 17. Juli 1473.

Vetterlich liebe vnd trew allzit zuorn. Hochgeborner furst, lieber Sone, wir lassen euch wissen, das vnser her vnd Swager der konig von Tennemarck by XIV tagen hir bey vnns gewest ist, dem haben wirs wol erbotten. Nun wirdet er sich vff Itzunt den nechsten mitwochen hir erheben vff montag sant Jacobs tag gen Erfurt kommen darnach stracks anheim tziehen vnd seinen wege durch die alten marck nehmen. Ist vnser befelhe das Ir Im, so er In ewr landt komet, ere beweiset, dann wir fast ein fruntlichen Swager an Ir haben, der vns zugefagt hat sein leyb vnd gut wider meniglich zcu vnns zcu setzen,